

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Preisanstieg bei Schlachtkühen

Der heimische Schlachtrindermarkt zeigt sich vorwiegend optimistisch - Ein überschaubares Angebot an Schlachttieren trifft auf steigendes Interesse bei den Abnehmern - Insbesondere AMA-Gütesiegelqualitäten werden verstärkt nachgefragt - Mit dem Ende der Ferienzeit und den voraussichtlich kühleren Temperaturen sollte es auf der Absatzseite zu weiteren Impulsen kommen - Die von der Abgeberseite geforderte Preiserhöhung wurde aber auch diese Woche nicht von allen Abnehmern mitgetragen, sodass auch diese Woche keine einheitliche Preisbasis gefunden werden konnte - Freundlich der deutsche Schlachtrindermarkt - Wie schon in den letzten Wochen ist hier be-

sonders das Angebot an Jungtieren klein und der steigende Bedarf kann häufig nicht gedeckt werden - Die Ablieferbereitschaft der Landwirte ist dabei eher verhalten und die Preise für Jungtiere wurden nochmals angehoben - Auch bei den Schlachtkühen werden in Deutschland höhere Preise gezahlt - Am NÖ Schlachtkuhmarkt stehen sich Angebot und Nachfrage gut ausgeglichen gegenüber - Die Schlachtkuhpreise konnten um fünf Cent angehoben werden - Schlachtkalbinnen notieren unverändert zur Vorwoche - Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der KW 33 für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,39 € und der Klasse R von 3,32 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 35/2019 In Euro pro kg, gestochen, netto

Table with columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen. Rows: E, U, R, O, P with price ranges.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,63 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,25 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 35/2019 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Table with columns: Bio-Kälber, Bio-Jungrinder, Bio-Ochsen, Bio-Kalbinnen. Rows: bis 4 Monate, bis 12 Monate, bis 30 Monate with prices.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 22.08.2019

Table with columns: Nutzkälber, Geschlecht, Auftrieb, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows: Fleckvieh (bis 090 kg), Fleckvieh (091-100 kg), Fleckvieh (101-110 kg), Fleckvieh (111-120 kg), Fleckvieh (über 120 kg), Fleckvieh (bis 090 kg), Fleckvieh (091-100 kg), Fleckvieh (101-110 kg), Fleckvieh (111-120 kg), Fleckvieh (über 120 kg), Fleischrassen, Fleischrassen, Braunvieh, Sonstige Rassen, Gesamt.

Table with columns: Einsteller, Geschlecht, Auftrieb, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows: Fleckvieh, Fleckvieh, Fleischrassen, Gesamt.

Versteigerung in Zwettl am 21.08.2019.....siehe Rückseite

WILDBRET

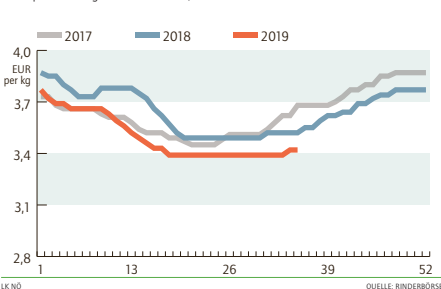
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 32/2019 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Table with columns: Reh, Rotwild, Wildschwein, Gämsen, Mufflon. Rows: über 12 kg, 8 bis 12 kg, 6 bis 8 kg, 20 bis 80 kg, unter 20 kg, über 80 kg, 3,50 bis 4,00 €/kg, 0,80 bis 1,00 €/kg.

1) in der Decke ohne Haupt

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf Egen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelben 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

Table with columns: Woche, Notierung, Vormotierung. Rows: Jungtiere Kl. U, Schlachtschweine Basispreis, H- und ÖHYB-Ferkel.

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 33/2019 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

Table with columns: Österreich, Niederösterreich. Rows: Stiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine, Kälber with prices and changes.

EU-Milchmenge knapp über Vorjahr

Im ersten Halbjahr 2019 ist das Milchaufkommen in der EU mit einem Plus von 0,2 Prozent kaum gewachsen - Die Ursachen für das schwache Wachstum liegen einerseits in einer ungünstigen Witterung und damit einer verschlechterten Futersituation in Mittel- und Südeuropa und andererseits den strengeren Umweltauflagen in den Niederlanden und Deutschland - Auch sind die Milchkuhbestände in Dänemark, Deutschland und Italien Mitte 2019 im Vergleich zum Vorjahr reduziert worden - Das Milchaufkommen hat sich in den ersten sechs Monaten je nach Land sehr unterschiedlich entwickelt - Produktionsausweitungen haben sich vor allem auf Irland (+10,0 %), GB (+2,8 %), Polen (+2,4 %) und Belgien (+1,6 %) konzentriert - Die Zunahmen in den vier Ländern wurden durch Rückgänge in den großen Produktionsländern Niederlande (-2,7 %), Frankreich (-1,1 %), Deutschland (-0,6 %) und Italien (-1,9 %) fast gänzlich kompensiert - In Österreich sank die Milch-anlieferung im ersten Halbjahr 2019 um 3,1 Prozent auf 1,644 Mio. Tonnen.

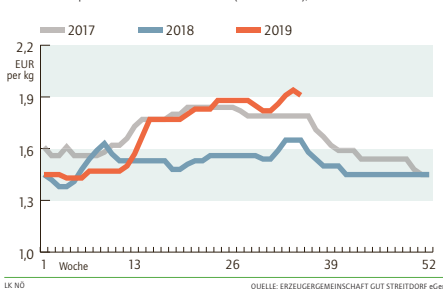
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

Table with columns: EEX Leipzig, KW 34/2019, Vorwoche, Änderung. Rows: Butter, Magermilchpulver, Flüssigmilch.

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



EU-Schweinemarkt zweigeteilt

Der EU-Schlachtschweinemarkt entwickelte sich in der letzten Woche uneinheitlich - In Südeuropa herrscht urlaubszeitbedingt noch immer eine rege Nachfrage nach Schweinefleisch - Zudem profitieren spanische Händler von den flotten Geschäften mit China - Bei knappen Angebot und hitzebedingt rückläufigen Schlachtgewichten konnten in Italien und Spanien die Schweinepreise nochmals angehoben werden - Schwieriger die Situation in Mittel- und Nordeuropa - Zwar fällt auch hier das Angebot nicht allzu umfangreich aus, der Fleischmarkt bereitet aber fortgesetzt Probleme - Nach dem Preisanstieg in der Vorwoche reagierten einige deutsche Schlachtunternehmen mit Stückzahlkürzungen und Hauspreisen - Schlussendlich wurde in Deutschland das vorwöchige Plus von drei Cent wieder zurückgenommen - Der heimische Schlachtschweinemarkt kann sich den negativen Vorgaben aus Deutschland nicht entziehen - Trotz gut geräumten Markt und anhaltend knappen Angebot musste der Erzeugerpreis um drei Cent gesenkt werden - Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 22. August 1,72 € (-3 Cent) pro kg plus USt. - Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,33 € (unverändert) pro kg plus USt. - Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 34. Woche bei 1,91 € pro kg plus USt. - Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 26. August (35. Woche) 2,75 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 35/2019 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Table with columns: Jungstiere, Ochsen, Kühe, Kalbinnen, Schweine. Rows: Klasse U, Klasse R, Klasse R with price ranges.

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 34/2019 Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Table with columns: Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation. Rows: Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie II/III, Altschafe/Altwidder, Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie I (biologische Ware).

Stabile Tendenz am Eiermarkt

Ferien- und Urlaubszeit sowie die hochsommerlichen Temperaturen bremsen vor allem in den Ballungszentren momentan noch den Eierverkauf - Dies sollte sich jedoch bald bessern - Geplante Aktionen im LEH dürften ebenfalls für positive Impulse sorgen - Nach Angaben der EZG Frischeh bleiben die Preise stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 34/2019 In Euro/100 Stück

Table with columns: Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer. Rows: Haltungsform, Gewichtsklasse L, Freilandhaltung, Bodenhaltung, Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer.

Keine Impulse am Getreidemarkt

Die Situation an den internationalen Getreidemärkten bleibt verfahren – Die aktuellen Entwicklungen tragen ebenfalls nicht zu einem Stimmungsumschwung bei – Der Handelskonflikt USA-China spitzte sich in den letzten Tagen weiter zu – Die Ankündigung Chinas, die Importzölle auf weitere Güter aus den USA zu erheben trifft auch den US-Mais – Zudem hat die US-Regierung letzte Woche mehr als 30 Raffinerien von der Beimischungspflicht von Ethanol auf Maisbasis zu Benzin befreit – Daraufhin haben einige Ethanolwerke ihre Produktion eingestellt bzw. gedrosselt – Die US-Maisbestände, die sich gerade in der Phase der Bestäubung und der beginnenden Kornfüllung befinden, dürften von der ak-

tuellen Wetterlage mit Niederschlägen und milden Temperaturen profitieren – An der Euronext Paris verlor der November-Maiskontrakt in der letzten Woche leicht und notierte zu Wochenbeginn mit 165,- €/t – Am europäischen Weizenmarkt ist man vor der harten Konkurrenz auf den Exportmärkten besorgt – Gegenüber Russland und der Ukraine scheint EU-Weizen momentan kaum wettbewerbsfähig – An der Euronext Paris konnte sich der September-Weizenkontrakt leicht auf 166,25 €/t verbessern – An der landwirtschaftlichen Produktbörse in Wien notierte Premiumweizen mit durchschnittlich 185,- €/t (-0,5 €) und Qualitätsweizen mit 175,- €/t (+/-0).

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 21.08.2019
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	183 bis 187
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	174 bis 176
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	165 bis 170
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	215 bis 216
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	146 bis 147
Rapssaat	mind 40% Öl	346 bis 351
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	320 bis 330
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	345 bis 355
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	220 bis 230
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	210 bis 220

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 22.08.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	275 bis 290
Hartweizen lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	400 bis 415
Mais lose	–

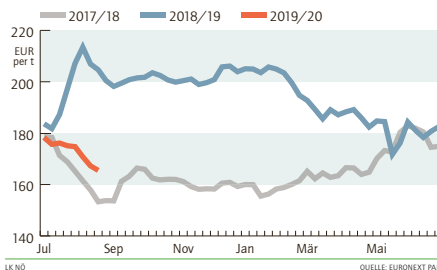
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 34/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2019	379,10	377,00	+ 0,56 %
Februar 2020	379,60	377,35	+ 0,60 %
Mai 2020	377,55	376,00	+ 0,41 %
Weizen			
September 2019	165,50	167,25	- 1,05 %
Dezember 2019	170,30	172,35	- 1,19 %
März 2020	174,20	176,25	- 1,16 %
Mais			
November 2019	165,15	168,65	- 2,08 %
Jänner 2020	169,50	172,70	- 1,85 %
März 2020	172,40	174,90	- 1,43 %
Kartoffel, Eurex			
November 2019	12,50	12,86	- 2,80 %
April 2020	13,72	12,02	+ 14,14 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfalligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2019
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 34. Woche	€/t, netto	379
Erzeugerpreis 34. Woche	€/t, netto	339
Erzeugerpreis 33. Woche	€/t, netto	337

Erdpfelpreise stabilisieren sich

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich kurz vor dem Start der Haupternte relativ ausgeglichen – Die Angebotsmengen nehmen zwar saisonbedingt stetig zu – Viele Landwirte warten aber angesichts der hohen Tagestemperaturen noch mit der Ernte etwas ab – Die bisherigen Rodungen bei den Hauptsorten zeigen sehr heterogene Ergebnisse sowohl in Menge als auch Qualität – In Summe wird mit einer eher unterdurchschnittlichen Brutto-Erntemenge gerechnet – Zudem sind Aussortierungen aufgrund von Drahtwurmbefall, Wachstumsrisssen, Zwiewuchs, etc. aber auch

heuer wieder ein mehr oder minder großes Thema – Die Absatzseite zeigt sich noch sommerlich ruhig, dürfte sich aber mit dem Schulbeginn in Ostösterreich deutlich beleben – In Niederösterreich und dem Burgenland konnten sich die Erzeugerpreise auf dem Vorwocheniveau behaupten – Zu Wochenbeginn wurden für vorwiegend festkochende Sorten meist 25,- €/100kg bezahlt – Für festkochende Sorten konnten noch bis zu 30,- €/100kg erzielt werden – In Oberösterreich blieben die Preise mit 34,- €/100kg ebenfalls stabil.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	25
Vorwiegend festkochende Sorten	25 bis 30

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Pfirsich	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,80
Zwetschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,60
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 1,50
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 1,50
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,00 bis 9,00

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 29/2019
Hochedruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	230 bis 250	
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	250 bis 270	
Stroh, Ernte 2019	in Großballen	130 bis 160	

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	160 bis 180
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	180 bis 200
Stroh, Ernte 2019	in Großballen, ab Feld	80 bis 110

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	30 bis 35
----------------------------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhalte-, Qualitäts-, Ballengewichts, etc.

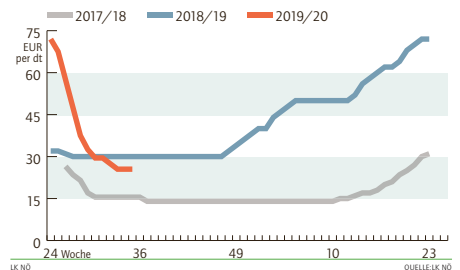
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 29/2019
Erzeugerpreise für Weine der Ernte 2018 in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	–	–

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Zwiebelernte schreitet voran

Die Ernte der österreichischen Sommerzwiebeln kommt langsam auf Touren – Auch ist noch der eine oder andere Restbestand an Winterzwiebeln zu verkaufen – Der Vermarktungsdruck hält sich angesichts der schwachen Ertragssituation bei den Sommerzwiebeln in Grenzen – Die Nach-

frage zeigt sich sowohl im Export als auch im Inland noch ruhig – Sommerferienende in Ostösterreich dürften den Absatz in den kommenden Wochen aber ankurbeln – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem Vorwocheniveau behaupten.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität Ernte 2019	23 bis 28
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	38 bis 43
Kraut	weiß, je kg	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2019	70 bis 75

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 19.08.2019 bis 25.08.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,80
Gemüsepaprika, kg	2,00
Gurken, Stk	0,60 bis 0,67
Kopfsalat, Stk	0,35 bis 0,50
Paradeiser, kg	1,25 bis 2,40
Radieschen, Bund	0,43 bis 0,55
Spinat, kg	1,50 bis 1,80

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; * Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahresinflation
Jahres-Ø 2004				108,1	+ 2,1
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0
2018: Juli	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,2
August	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,2
September	105,7	117,0	128,1	141,6	+ 2,0
Oktober	106,0	117,3	128,5	142,0	+ 2,2
November	106,2	117,6	128,7	142,3	+ 2,2
Dezember	106,3	117,7	128,8	142,4	+ 1,9
2019: Jänner	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,8
Februar	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,5
März	106,4	117,8	129,0	142,6	+ 1,8
April	106,5	117,9	129,1	142,7	+ 1,7
Mai	106,7	118,1	129,3	143,0	+ 1,7
Juni	106,8	118,2	129,4	143,1	+ 1,6
Juli*	106,4	117,8	129,0	142,6	+ 1,4

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 21.08.2019
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	17 Stk.	649 kg	1.618 €
Kalbinnen	II b	58 Stk.	657 kg	1.597 €
Zuchtälber, weibl.	II b	43 Stk.	112 kg	468 €
	III a	10 Stk.	117 kg	372 €